

(Mobile pdf) Geschenkte Lebensjahre: Wir waren trotz ALS-Diagnose sehr glücklich

Geschenkte Lebensjahre: Wir waren trotz ALS-Diagnose sehr glücklich

Von Edith M Soremba

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #206438 in BcherVerffentlicht am: 2005-02-09 Abmessungen: 7.99 x .67b x 5.35l, Einband: Taschenbuch 176 Seiten | File size: 54.Mb

Von Edith M Soremba : **Geschenkte Lebensjahre: Wir waren trotz ALS-Diagnose sehr glücklich** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Geschenkte Lebensjahre: Wir waren trotz ALS-Diagnose sehr glücklich:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mutspender Von Ein Kunde Durch Zufall ist mir dieses Buch in die Hnde gefallen. Meine Freundin gab es mir mit den

Worten "Das mußt Du lesen, es strahlt so viel Liebe und Wärme aus". Auch das Betrachten der entsprechenden und so ausdrucksvollen Bilder hat mich fasziniert. Was für ein schönes Paar. Nicht nur in jungen Jahren, sondern gepflegt bis ins hohe Alter, die gut aussehenden Kinder und die zehn reizenden Enkelkinder. Ich habe das Buch nicht nur einmal gelesen. Aus meinem Bewusstsein heraus erfüllt es zwei Aufgaben. 1. Den Auftrag (das Vermächtnis) des Ehemannes und die Geschichte einer aufopfernden Pflege, die Geschichte einer guten Ehe und der Zusammenhalt einer großen Familie. 2. Das Buch enthält aber auch eine zauberhafte Liebesgeschichte. Es erzählt von der Liebe auf den ersten Blick die standgehalten hat bis zum letzten Augenblick. Es ist also ein Mutspender für Familien, es zeigt Kinder bedeuten Glück und Reichtum. Und es ist ein Mutspender für junge Menschen die "IDOLE" suchen, an die Kraft der Liebe glauben die Berge versetzen kann. Ich denke, das die Kraftquelle für diese unglaubliche pflegerische Leistung, das Standhalten und Durchhalten die gegenseitige Liebe dieses Ehepaares war. Und ich bin der Überzeugung das dieses Buch für Jung und Alt mehr zur Verbesserung der Welt beiträgt als tausend Worte und viele gute Absichten. Dagmar Greuell aus Hannover 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kraft der Liebe Von Ein Kunde In meinem Freundeskreis wurde die Krankheit ALS diagnostiziert. Diese war mir völlig fremd und ich ging auf die Suche nach Literatur, um meiner Freundin hilfreich zur Seite stehen zu können. Glücklicherweise ist mir dabei das Buch: Geschenkte Lebensjahre von Edith-Maria Soremba empfohlen worden. In diesem Buch wird aufgezeigt, dass die tödliche Diagnose ALS kein niederschmetterndes, hoffnungsloses Urteil bedeutet. Die Autorin zeigt ihren Weg im Umgang mit ihrem an ALS erkrankten Ehemann. Ihre Liebe, Fürsorge und ihr unerschütterliches Vertrauen in ihre eigene Kraft und Stärke haben bewirkt, dass der Krankheitsverlauf bei ihrem Mann zum Stillstand gekommen und somit sein Leben weit über die ärztlichen Prognosen hinaus verlängert wurde. Ich habe das Buch meiner direkt betroffenen Freundin empfohlen, die mir mitteilte, dass ihre Lebensqualität nach der Lektüre sich wesentlich verbessert hat. Unser freundschaftliches Verhältnis hat sich durch das Verständnis, das ich für sie und ihren Mann aufbringen konnte sehr intensiviert. Ich möchte mich bei der Autorin, Frau Edith-Maria Soremba an dieser Stelle ganz herzlich für diese Bereicherung in meinem Leben bedanken. 8 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "... und hätte die Liebe nicht, ..." Von Elisabeth Sturm Ich habe das Buch "Geschenkte Lebensjahre" wie man so schön sagt - "verschlungen". Fand ich mich doch in vielen Situationen wieder. Drei Jahre habe ich meine Schwiegermutter gepflegt. Nun arbeite ich ehrenamtlich in einem Pflegeheim und habe mit zwei Frauen eine Nachbarschaftshilfe gegründet, die unter anderem pflegende Angehörige bei Bedarf entlastet. Nach fünfzig Ehejahren erkrankt der Ehemann der Autorin Edith Maria Soremba schwer. Mit dem Wissen um den Krankheitsverlauf und der damit verbundenen kurzen gemeinsamen Zeit nimmt das Paar diese seine neue Zeit an. Dabei erfahren sie, da keiner nur auf der gebenden oder nur auf der nehmenden Seite ist. Vielmehr ist es nun eine besonderes gegenseitiges Helfen und Stützen, in das die gesamte Familie - Kinder und Enkelkinder - ja auch Freunde und Nachbarn sich mit einbezogen fühlen. Jede - jeder auf der ihm ganz eigenen Art und Weise. Edith Maria Soremba schreibt ein sehr persönliches und bewegendes Lebens-Abschnitts-Protokoll. Sie verschweigt nicht die psychischen und physischen Belastungen denen sie als Pflegenden, denen aber auch ihr Mann Hans-Joachim als Kranker ausgesetzt war. Gleichsam aber teilt sie auch ihre Freude und ihren Stolz darüber mit, da es ihr gelungen ist, die Handhabung der notwendigen und auch komplizierten Pflegehilfsmittel zu erlernen. Im Sinne ihres Mannes, der immer für die Sorgen und Nöte seiner Mitmenschen ein offenes Ohr hatte, möchte Frau Soremba auch praktische Tipps geben. So findet der Leser Anregungen zur Ernährungsumstellung, zu Hilfsmitteln, zu Medikamenten, zum Umgang mit Pflegekassen u. v. m. Edith Maria Soremba möchte auch ermutigen, die Aufgabe des Pflegenden zu übernehmen. Dabei offen sein für die Hilfe aus der Familie oder von Fachkräften ist wichtig. Das Annehmen von Hilfe dient der Entlastung des Pflegenden, gibt aber dem Kranken eine willkommene Abwechslung. Die höchste Sensibilitätsstufe erreicht wohl ein Kranker. Ihm in seiner Lebensphase spüren zu lassen, da man mit ihm hoffnungsvoll und gläubensfroh unterwegs ist, ist das Größte was man schenken kann - es ist LIEBE. In der Heiligen Schrift heißt es im Brief des Apostel Paulus an die Korinther: "... hätte aber die Liebe nicht, / wäre ich nichts. ... Für jetzt belieben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; / doch am Größten unter ihnen ist die Liebe." (1 Kor 13,2 u. 13) Geprägt vom Glauben an einen, der größer ist als ich und der mir durch die Menschwerdung seines Sohnes Jesus Christus seine bergroße Liebe gezeigt hat, hat das Ehepaar Soremba die Höhen und Tiefen seiner letzten gemeinsamen Lebensphase gelebt. So ist es nicht verwunderlich, wenn Edith Maria Soremba ihr Buch mit "Geschenkte Lebensjahre" betitelt und hinzufügt: "Wir waren trotz ALS-Diagnose glücklich."

Kurzbeschreibung In dem vorliegenden Buch schildert die Autorin den Krankheitsverlauf der ALS (Amyotrophe Lateralsklerose) bei ihrem Mann von den ersten Anzeichen über die Diagnose bis zu seinem Tod, der allerdings nicht unmittelbar durch seine Krankheit ausgelöst wurde. Der Text enthält konkrete Pflegetipps, die nicht nur ALS-Patienten und ihre Hauspflege betreffen, sondern auch anderen Patienten mit schwerwiegenden Erkrankungen und deren Angehörigen eine wertvolle Hilfe sein kann. Außer dem Aufzeigen von praktischen Hilfen, einem ausgewogenen Ernährungskonzept und hilfreichen Medikamenten zeigt die Verfasserin, dass Respekt vor dem Kranken, die Erhaltung seiner Würde, das Wecken seines eigenen Engagements im Umgang mit der Krankheit und natürlich große Zuneigung den Krankheitsverlauf positiv beeinflussen. Es fehlen natürlich auch nicht ausführliche Hinweise zur Patientenverfugung, zum

Umgang mit mtern und Versicherungen, zum Anfertigen eines Pflegeprotokolls. Die Idee dieses Buches entstand bereits zu Lebzeiten des Ehemanns. Die Autorin betrat intuitiv neue Wege in der Pflege, die sie durch gezielte Lektüre vertiefte. Das Buch verfügt im Anhang daher auch über ein Literatur- und Adressverzeichnis, vor allem auch zahlreiche Internetadressen. Die behandelnden Ärzte zeigten sich positiv überrascht, wie durch die Pflege der bis dahin bei anderen Patienten rasche Fortgang der Krankheit aufgehalten werden konnte. Die Fachleute ermunterten die Autorin, ihre Aufzeichnungen zu veröffentlichen, anderen Betroffenen, aber auch dem Pflegepersonal und Ärzten eine wertvolle Hilfe zu geben. Doch das Buch ist noch mehr. Es ist auch eine Mutspender-Lektüre für alle, die an die Kraft der Liebe glauben. Der Text ist daher angereichert mit sprechenden Bildern und persönlichen Einblicken in das Leben der Familie Soemba, das geprägt ist von einem großen Zusammenhalt und christlichen Wertvorstellungen. Edith-Maria Soemba ist Lehrerin im Ruhestand und qualifizierte Lern- und Legasthenietherapeutin, betreibt mit ihrem Sohn Michael eine Gemeinschaftspraxis für integrative Lerntherapie. Als Autorin im Legastheniebereich hat sie sich bereits bundesweit einen Namen gemacht. Ihr Buch Legasthenie muss kein Schicksal sein ist bereits in der 6. Auflage bei Herder-Spektrum erschienen. Frau Soemba ist zudem Mutter von sechs Kindern und lebt in Vechta.